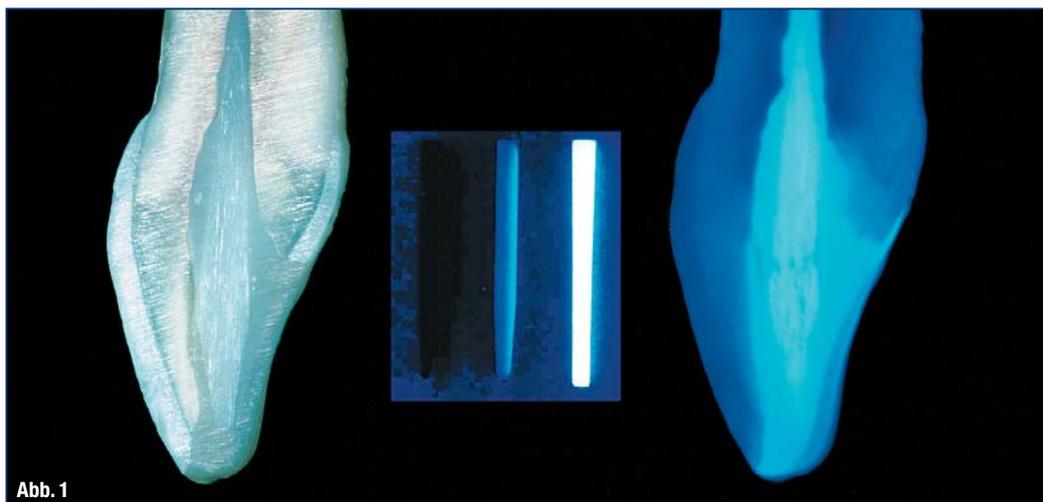


Bessere **Fluoreszenz** & Erhaltungsbleaching

Autor_ Dr. Jörg Weiler

Erhaltung und Wiederherstellung devitaler Zähne nehmen einen zunehmenden Stellenwert in der Praxis jedes niedergelassenen Zahnarztes ein. Während früher devitale Zähne nach der Wurzelbehandlung und dem Stiftaufbau meistens überkront wurden, gehe ich heutzutage andere Wege. Hierbei wurde ich von meinem Kollegen und Freund Dr. Lorenzo Vanini und dessen grundsätzlichen Forschungen zur Kompositverarbeitung beeinflusst. Ich freue mich an dieser Stelle, einige seiner Bilder veröffentlichen zu können.

Abb. 1_ Fluoreszenz unterschiedlicher Stifte.



_Wesentlich für eine ästhetisch dauerhaft befriedigende Behandlung jedes devitalen, verfärbten Zahns ist ein erfolgreiches initiales endodontisches und regelmäßiges Erhaltungsbleaching. Eine Tatsache wird dabei oft nicht beachtet: Durch jedes Bleaching verliert der devitale Zahn Fluoreszenz (Abb. 2). Dieser Verlust muss möglichst weitgehend durch eine geänderte Restaurationstechnik ausgeglichen werden. Hier sind fluoreszente ästhetische Wurzelstifte und Restaurationsmaterialien hilfreich und notwendig. Daneben ist bei der Restauration devitaler Zähne der Erhalt der noch vorhandenen natürlichen Zahnhartsubstanzen wesentlich. Nur über solche unpräparierten Bereiche kann später die vorhandene Zahnschicht für ein Erhaltungsbleaching erreicht werden. Diese beiden genannten Faktoren bestimmen heutzutage im Wesentlichen die Versorgungen wurzeltoter Zähne.

_Grundsätzliche Überlegungen zur Stiftversorgung

Bei ästhetischen Versorgungen devitaler Zähne haben sich adhäsiv zementierte Glasfaserstifte durchgesetzt. Auch hier hat Dr. Vanini bei seinen Überlegungen neue Wege beschritten:

1. Der von Dr. Vanini entwickelte Stift (EnaPost, Micerium) hat eine Komposit-Matrix statt der früher üblichen Acryl-Matrix. Das ist von Vorteil beim Verbund des Stiftes zum dualhärtenden Zement im Wurzelkanal. Daneben ist der Stift dentinfarben und röntgensichtbar. Der gräuliche Glaseffekt vieler, z.T. lichtleitender Faserstifte wird so vermieden.
2. Der Stift ist zudem hochfluoreszent. Dies erleichtert den Ausgleich des Fluoreszenzverlustes des devitalen Zahns nach dem Bleaching (Abb. 1).
3. Es stehen auch Stifte mit größerer Konizität (10%)